Zugestellt durch
Post.at

ANTHERINGER Pfarrbrief

IM PFARRVERBAND MARIA PLAIN

April bis Juni 2026

Unser neuer Pfarrverband Maria Plain: Erste Schritte

Karwoche

Maiandachten



Ostern, das höchste Fest der Christenheit

Der auferstandene Christus ist der Dreh- und Angelpunkt unseres Glaubens. Der Osterglaube ist die Mitte, das Herzstück der christlichen Religion. **Darum** ist Ostern das höchste Fest der Christenheit.

Liebe Mitchristen, Ostern verdanken wir alles. Denn in der Auferweckung Jesu von den Toten hat der Vater Jesus bestätigt als seinen Sohn und unseren Heiland und Erlöser. Durch seine Auferstehung wird sein Wort Gottes Wort und sein Werk wird Erlösungswerk.

Ostern verdanken wir alles: Unseren Glauben, unsere Hoffnung, unser neues Leben in der Gnade und unsere ewige Seligkeit.

Seit Ostern wissen wir: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Der Tod ist nicht Schlusspunkt, sondern alles verheißender Doppelpunkt. Der Tod ist keine hohe Mauer am Ende einer Sackgasse – wo es kein Weiter mehr gibt – sondern er ist Tor zum ewigen Leben. Durchgang in der Freude und Herrlichkeit Gottes. Im Tod wird uns das Leben gewandelt, nicht genommen.

Es stimmt, was wir in einem Lied singen: „Wir sind nur Gast auf Erden." Ja, wir sind Pilger. Wir sind aber nicht unterwegs zum Friedhof, sondern in die lichte Zukunft Gottes.

Wir wandern – zugegeben oft ohne Ruh und mit mancherlei Beschwerden – aber wir wandern der ewigen Heimat zu.

Jesus sagt zu Maria von Magdala: *„Ich gehe hin zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott."*

Sein Vater ist unser Vater, sein Gott ist unser Gott.

Und in den Abschiedsreden verheißt Jesus: *„Ich gehe hin, um euch eine Wohnung zu bereiten. Wenn ich hingegangen bin und euch eine Wohnung bereitet habe, werde ich wieder kommen und euch holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin."*

Damit auch ihr dort seid, wo ich bin … Das ist es.

Liebe Mitchristen!

Seit Ostern wissen wir, dass unser Leben ein Ziel hat. Und dieses Ziel ist Gott. **Seit Ostern wissen wir,** dass unser Leben Erfüllung findet – in seinem Licht, in seiner Freude, in seinem Frieden.

Leben in seinem Glück, Leben in seiner Liebe, Leben in der Geborgenheit Gottes.

Ostern, das ist der Beginn einer Bewegung, die jeden Einzelnen hinein nimmt in die unendliche Liebe Gottes – und darum die ganze Menschheit!

In der Tat: Wenn Christus nicht auferstanden wäre, wäre Golgotha die dunkelste Stunde der Menschheit. Tod und Teufel hätten gesiegt. – **Dann** wäre unser Beten und Gottesdienstfeiern wirklich nutzlos. Die Sakramente wären leere Zeichen, die Märtyrer die größten Dummköpfe, Einsiedler und Mönche bedauernswerte Schwärmer. Und wir alle hätten unseren Glauben und unser Bemühen um ein christliches



Leben auf eine hoffnungslose Illusion aufgebaut.

„Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?" fragt Paulus und gibt dann zur Antwort: „Verschlungen ist der Tod im Sieg. Gott sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch Jesus Christus, unseren Herrn."

Unser Leben geht gut aus. Unsere Hoffnung bekommt Recht. Das letzte Wort haben nicht die Gräber. Das letzte Wort hat das Leben. Das letzte Wort hat die Liebe, die Liebe Gottes, die uns nicht aufgibt und uns nicht fallen lässt. Das ist die Mitte unseres Glaubens.

„Kommt aus den Kellern der Angst.
Öffnet verriegelte Türen.
Das Grab aller Gräber wurde gesprengt.
Der Stein der Verzweiflung ist weggerollt.
Wagt schon heute das Leben von morgen.
Die neue Welt hat ihren ersten Tag."

Das ist der Ostertag, ein neuer Schöpfungsmorgen. Und den feiern wir heute.

Euer Pfarrer

Paschal Opara

Pfarrprovisor Mag. Dr. Paschal Opara

Die Liturgie der Heiligen Woche



Samstag vor Palmsonntag

28. MÄRZ 2026

19:00 Uhr: **Gottesdienst mit Segnung** der Palmzweige und Leidensgeschichte.

Palmsonntag

29. MÄRZ 2026

10:30 Uhr: **Gottesdienst im neuen Friedhof** mit Segnung der Palmbuschen. Bei Schlechtwetter in der Kirche.
Bitte die Anordnungen der Ordner befolgen.

Gründonnerstag

2. APRIL 2026



19:00 Uhr: **Feier des letzten Abendmahles.**
Anschließend Ölbergandacht und Anbetung.

Karfreitag

3. APRIL 2026

Abbruch- und Enthaltungsfasttag



19:00 Uhr: **Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi,** anschließend Grablegung.
Rosen zur Kreuzverehrung werden zum Kauf angeboten.

Karsamstag

4. APRIL 2026

Anbetungsstunden

9:00–10:00 Uhr: Wald, Ansfelden, Kobl, Gollacken, Lehen, Ried, Schönberg, Wurmassing und Dorf.

10:00–11:00 Uhr: Würzenberg, Acharting, Berg und Trainting.



Ostersonntag

5. APRIL 2026

Hochfest der Auferstehung Christi

Osternachtfeier
Sonntag, 5. April, 5:00 Uhr morgens im neuen Friedhof

5:00 Uhr: **Feier der Auferstehung Jesu, Speisenweihe. Anschließend Osterfrühstück.**
Beginn auf dem neuen Friedhof mit Feuerzeremonie (bei Schlechtwetter in der Vorhalle).
Osterkerzen werden zum Kauf angeboten.

10:30 Uhr: **Festgottesdienst** mit Speisenweihe und Kirchenchor.

Ostermontag

6. APRIL 2026

10:30 Uhr: **Gottesdienst**

Gottesdienste und Termine

April 2026			
12.	SO	**10:30**	**Tauferinnerungs-Gottesdienst** mit anschließender **Fahrradsegnung** und **Einladung ins Pfarrheim** zu Nudel-/Würstelsuppe, organisiert von der **EKIZ-Gruppe**
Mai 2026			
2.	SA	**19:00**	**Florianimesse** der Freiwilligen Feuerwehr Anthering
5.	DI	**19:00**	**Flurmaiandacht.** Wetterkreuz in Kerbeslehen (Lechnerbauer), Trainting
12.	DI	**19:00**	**Flurmaiandacht.** Kapelle Kleinlehenstraße (Fam. Gimpl), Lehen
14.	DO	**10:00**	**Christi Himmelfahrt.** Festgottesdienst mit **Erstkommunionfeier**
19.	DI	**19:00**	**Flurmaiandacht.** Bildstock, Nähe Sandgrube (Franz Grömer)
24.	SO	**10:30**	**Pfingstsonntag.** Festgottesdienst mit Kirchenchor
25.	MO	**9:00**	**Pfarrverband Maria Plain: „Pfingstroas“.** **Wallfahrt** nach Maria Plain. Abmarsch Pfarrhof Bergheim um 8:30 Uhr, Messe in Maria Plain um 9:00 Uhr
26.	DI	**7:30**	**Bittgang nach Maria Bühel.** Treffpunkt bei der Kapelle oberhalb des Europastegs in Oberndorf
26.	DI	**19:00**	**Flurmaiandacht.** Wegkreuz Schmieding, Fam. Markus Stadler
30.	SA	**10:00**	**Firmung** mit Firmspender Abt Johannes Perkmann (Michaelbeuern)
Juni 2026			
4.	DO	**9:00**	**Fronleichnam.** Festgottesdienst und Prozession
Juli 2026			
2.	DO	**7:30**	**Bittgang nach Arnsdorf.** Treffpunkt beim Bahnhof Ziegelhaiden
5.	SO	**10:30**	**Gottesdienst,** anschließend **Grillfest im Pfarrgarten und Pfarrheim**

Wichtiger Hinweis zur Caritas-Haussammlung

Caritas
www.caritas-salzburg.at

Diesem Pfarrbrief liegt ein Zahlschein zur Caritas-Sammlung bei.
Mit dem Ausfüllen von Geburtsdatum, Vor- und Zuname wird ihre Spende vom Finanzamt steuerlich berücksichtigt.

Da in unserer Pfarre keine Caritassammler mehr unterwegs sind, bitten wir Sie auf diesem Weg, die Caritas und auch unsere Pfarre mit Ihrer Spende zu unterstützen.
Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus.

Wem kommt die Haussammlung zugute

Die Haussammlung ist die wichtigste Spendenaktion der Caritas. Vierzig Prozent der gesammelten Mittel bleiben in der eigenen Pfarre für die direkte Nothilfe.

Sechzig Prozent fließen in die Unterstützung von Klienten und in Sozialprojekte ausschließlich in Salzburg und im Tiroler Unterland und werden dazu verwendet, Menschen in schwierigen Lebenslagen hier in der Region zur Seite zu stehen.
Weitere Infos im Internet unter: www.caritas-salzburg.at



Fastensuppe

Am Sonntag, den 1. März 2026, gestalteten acht Firmlinge unserer Pfarre wieder die Fastensuppen-Aktion im Pfarrheim. Nach dem Gottesdienst waren alle Pfarrmitglieder eingeladen, gemeinsam eine warme Suppe zu genießen und dabei miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Firmlinge halfen tatkräftig bei der Vorbereitung, beim Austeilen der Suppe und beim Aufräumen. Viele Besucher nahmen das Angebot gerne an und verbrachten eine gemütliche Zeit in der Gemeinschaft.

Auch Pfarrer Josef Zauner und Pfarrassistent Robert Golderer schauten vorbei und freuten sich über das Engagement der Jugendlichen. Die Aktion war ein schönes Zeichen dafür, wie die Fastenzeit auch als Zeit der Begegnung und des Miteinanders erlebt werden kann.



Maiandachten

Jeden Dienstag im Mai, jeweils um 19:00 Uhr



5. Mai: Wetterkreuz Kerbeslehen (Lechnerbauer).



◀ 19. Mai: Bildstock Sandgrube, Franz Grömer.

12. Mai: Kapelle Kleinlehenstraße, Fam. Gimpl. ▼





26. Mai: Wegkreuz Schmieding, Fam. Markus Stadler.

PGR-Obmann Dr. Armin Haunstetter:

Pfarrverband Erste Schritte

Wie bereits bekannt wurde mit dem Erzbischöflichen Dekret vom 29. Juni 2025 mit Wirkung ab dem 1. September 2025 der Pfarrverband Maria Plain errichtet. Damit wird eine neue beratende, koordinierende, aber auch beschließende Schicht zwischen der Dekanatsebene und den einzelnen Pfarreien eingezogen.

Damit wird eine Organisationsform geschaffen, die letztendlich die pastorale Realität in unserer Erzdiözese wiederspiegelt, nämlich, dass ein Priester für meist drei bis fünf mehr oder minder große Pfarren zuständig ist. Vorgesehen ist unter anderem die Bildung eines Pfarrverbandsrates. Die erste und damit konstituierende Sitzung unseres Pfarrverbandsrates erfolgte am 11. 11. 2025 in Elixhausen. Der Koordinator unseres Pfarrverbandes ist Gerhard Schaidreiter (Pfarrassistent in Elixhausen). Er wurde gemäß Pfarrverbandsordnung 2025 der Erzdiözese Salzburg bereits vorab per Dekret vom Erzbischof ernannt, ist also nicht von den Mitgliedern des Pfarrverbandsrates oder den Mitgliedern der beteiligten Pfarrgemeinderäte der einzelnen Pfarren gewählt.

Der Pfarrverbandsrat setzt sich aus den amtlichen Mitgliedern Dr. Paschal Opara, Pfarrassistent Gerhard Schaidreiter und Pfarrassistent Robert Golderer sowie aus je zwei entsandten Mitgliedern der drei beteiligten Pfarrgemeinden zusammen. Dies sind Sonja Kühnel und Stefan Ehrmann für Bergheim, Barbara Gautsch und Gabriela Zehentner (Schriftführerein) für Elixhausen und Dr. Ulrike Baumann und Dr. Armin Haunstetter für Anthering. Da die Mitglieder des Pfarrverbandsrats auch Mitglieder der jeweiligen örtlichen Pfarrgemeinderäte sein sollen, wird sich eventuell mit einer Umbildung des örtlichen Pfarrgemeinderats eine Umbesetzung des Pfarrverbandsrates ergeben.

Nach der Konstituierung des Pfarrverbandsrats wurden die ersten Schritte diskutiert, wie wir diese neue Organisationsebene und diese neue Forum für alle Beteiligten gewinnbringend nutzen können. Dabei wurden folgende Punkte zur zeitnahen Umsetzung beschlossen:

- Gemeinsame Wanderung und Gottesdienst in Maria Plain am Pfingstmontag.
- Treffen und Kennenlernen aller Pfarrgemeinderäte der drei beteiligten Pfarren.
- Gemeinsamer Jugendkreuzweg im Rahmen der diesjährigen Firmvorbereitung.
- Gemeinsames Ministrantenlager im Juli 2026.

Mittelfristig sollten dann unter anderem die gesamte Firmvorbereitung, die Bildungsangebote des katholischen Bildungswerkes und eventuell auch die Angebote von Wortgottesfeiern stärker oder auch vollständig auf der Ebene des Pfarrverbandes koordiniert werden. Auch sollten die Pfarrbriefe der einzelnen Pfarrer durch gemeinsame Beiträge besser aufeinander abgestimmt und letztendlich auch zusammengeführt werden.

Bei erster und nüchterner Betrachtung stellt sich der Pfarrverband durchwegs als eine Ebene dar, auf die bestimmte Aufgaben sinnvoll verlagert werden können. Das gilt besonders für Aufgaben, für die in den einzelnen Pfarren nicht genug personale oder auch finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen. Auch bestimmte Bildungsangebote und Unterhaltungsangebote (Vorträge, Konzerte) könnten auf einer Pfarrverbandsebene einen größeren Interessentenkreis finden.

Ein weiteres gutes Beispiel scheint mir die Firmvorbereitung. Zum Einen lassen sich die einzelnen Aktivitäten in der Firmvorbereitung besser bündeln. Andererseits gehen viele Jugendliche ohnehin in die Hauptschule in Bergheim und kennen schon viele Jugendliche aus den anderen Gemeinden.

Ich kann mir auch vorstellen, dass wir durch den größeren Einzugsbereich auch zusätzliche kirchliche Angebote für einzelne Zielgruppen oder einen gemeinsamen Pfarrverbandsfesttag (z. B. in Maria Plain, dem Namensgeber unserer Pfarrverbands) etablieren könnten.

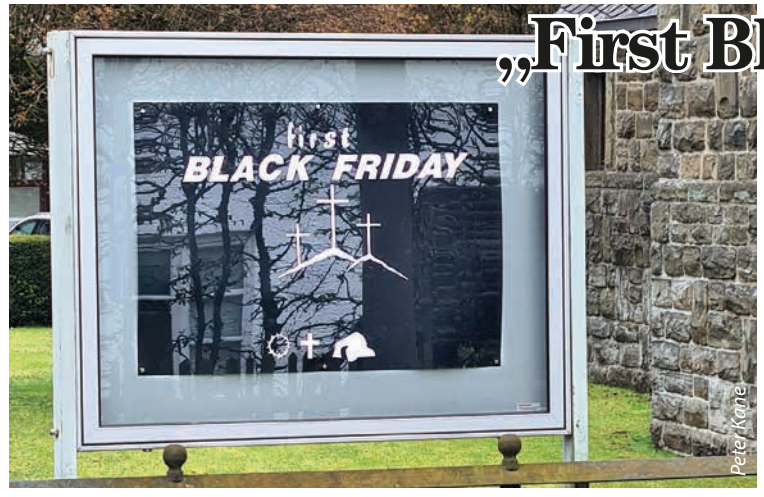
Auf der Seite des für den Pfarrverbands verantwortlichen Priesters schaffen die Pfarrverbände und vor allem auch der Pfarrverbandsrat ein Forum, in dem die pastorale Organisation einfacher überörtlich koordiniert werden kann und auch Entscheidungen getroffen werden können, die für alle beteiligte Pfarren bindend sind. Auf diese allgemeine Verbindlichkeit wird in der Pfarrverbandsordnung der Erzdiözese ausdrücklich hingewiesen. Eine Diskussion in jedem einzelnen örtlichen Pfarrgemeinderat entfällt dann. Das heißt aber auch, dass in Zukunft die örtlichen Pfarrgemeinderatssitzungen auf die zunächst zweimal jährlichen stattfindenden Pfarrverbandssitzungen ausgerichtet werden müssen. Vor den Pfarrverbandssitzungen muss den örtlichen Vertretern im Pfarrverbandsrat ein gewisser Mandatsrahmen für die anstehenden Diskussionspunkte mitgegeben werden. Nach den Sitzungen muss dann die örtliche Umsetzung ausgestaltet und umgesetzt werden. Da aber im Pfarrverbandsrat für die Entscheidungen ein Konsensprinzip und nicht ein Mehrheitsprinzip gelten soll, dürften wir in der Pfarre Anthering weiterhin in der Lage sein, unsere Zukunft im Wesentlichen selbst zu gestalten.

Ganz wichtig in diesem Zusammenhang ist dabei auch, dass im Pfarrverband die finanzielle Selbstständigkeit der einzelnen Pfarren gewahrt bleibt.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass mit den Pfarrverbänden eine sinnvolle Reaktion auf die gesellschaftlichen Veränderungen entstanden ist. Allerdings wird eine Integration der Pfarren auf der Ebene der Pfarrverbände nur bis zu einem gewissen Grad möglich sein. Dies trifft besonders für die ländliche Region zu. Das Leben (politische Organisation, Vereinsleben, persönliches Zusammenleben) ist durch die jeweilige Dorfgemeinschaft und damit auch durch die individuelle Pfarre geprägt. Die Vorstellung, man könne langfristig ein breites Gemeindegefühl auf der Pfarrverbandsebene schaffen, wird deshalb nicht realistisch sein. Die örtliche Pfarre Anthering wird auch weiterhin bestimmend für die Antheringer Bevölkerung in ihrem Verhältnis zur Kirche sein. Dennoch bietet der Pfarrverband einige Möglichkeiten und Chancen, die wir für uns in Anthering nutzen können und sollten.

Unabhängig aller organisatorischer Gegebenheiten soll es ohnehin unser aller vordringlicher Wunsch sein, den christlichen Glauben in unserer Gemeinde und besonders auch in uns selbst zu fördern und zu vertiefen. Dies ist das Wesentliche. Die kirchliche Organisation kann und soll nur Mittel zu diesem Zweck sein.

„First Black Friday“



Peter Kane

Ein origineller Schaukasten der Erlöserkirche in Attendorn (Sauerland) zur Passion. Gemeint ist natürlich der Karfreitag – der Hügel von Golgota, die Dornenkrone und das Kreuz lassen keinen Zweifel dazu. Wobei: Ist der Karfreitag nicht der „Good Friday“, der „Gute Freitag“?

Stimmt schon. Doch „Black Friday“ ist sehr gut gewählt. Ein schwarzer Tag war schon bei den Römern ein Unglückstag, berühmt geworden sind die „Schwarzen Freitage“ an den Börsen und Banken, besonders der Börsencrash von 1929: Zusammenbruch, Chaos, Ruin, Verelendung – wenn das nicht zum Karfreitag passt. Und dann gibt es die modernen „Black Fridays“: Shoppingevents, Kaufrausch, seit Anfang dieses Jahrtausends auch in Österreich, seit den Sechzigerjahren in den Vereinigten Staaten. Konsum und Karfreitag – das passt nicht. Vielleicht doch. Unter einem anderen Blickwinkel. Die modernen Black Fridays heißen auch so, weil die Geschäfte dann aus „den roten Zahlen“, aus den Schulden herauskommen und „schwarze Zahlen schreiben“, Gewinn machen. Wie der Mensch an Karfreitag: Er verliert seine Schuld, weil Jesus sie für ihn trägt, und er gewinnt das Leben. Wahrlich „the first Black Friday“.















Wir sagen Danke

Bei der heurigen Sternsingeraktion am 2. und 3. Jänner 2026 zogen insgesamt 33 Kinder in 12 Gruppen durch das Gemeindegebiet Anthering und besuchten zahlreiche Haushalte. Sie wurden von 12 Personen auf ihrem Weg begleitet.

❋ DANKE an die Kinder, die in ihrer freien Zeit zur Kleider- und Liederprobe gekommen sind und einen oder zwei Ferientage für die Sternsingeraktion aufgewendet haben.

❋ DANKE an 11 Gastgeber, die Gruppen bei sich aufgenommen und ihnen in gemütlicher Atmosphäre eine Pause zum Laben, Aufwärmen und Kraft tanken verschafft haben!

❋ DANKE an die Gruppe von Firmlingen, die uns nach der Messe am 6. Jänner unterstützt und im Pfarrheim verköstigt haben.

❋ DANKE an alle Spender, die die Sternsingeraktion 2026 finanziell unterstützt haben. Insgesamt konnte dieses Jahr aktuell ein Betrag von rund 11.300 Euro für Kinder in Tansania gesammelt werden. Wer noch etwas spenden möchte, kann sich in der Kirche einen Erlagschein und/oder Türaufkleber mitnehmen!

❋ DANKE an alle, die für das gute Aussehen unserer Sternsinger sorgen und sich um die Organisation der Sternsingeraktion kümmern.

Das Organisationsteam, das neun Personen umfasst, trifft sich jährlich im September, legt Termine für das Werben der Kinder, Kleiderprobe, Gruppeneinteilung, Gebietsaufteilung, Einführung der Begleitpersonen etc. fest. Unsere „Kleiderdamen" reparieren und nähen Gewänder, reinigen und erneuern die Utensilien, die wir jährlich zum Sternsingen brauchen. Von September bis Jänner ist es ein intensives Planen und Werkeln, das uns beschäftigt und uns großen Spaß macht!

Unser jährliches Ziel, jeden Haushalt in Anthering zu besuchen, haben wir dieses Jahr leider nicht ganz erreicht. Die schwindende Kinderzahl hat es uns nicht möglich gemacht. Unser großer Wunsch wäre es, für die Sternsingeraktion 2027 mehr Kinder, ein paar Jugendliche und so manche Erwachsene zu gewinnen. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Sternsingeraktion 2027!

Ein herzliches Vergelts Gott an alle, die zum Gelingen der Sternsingeraktion 2026 beigetragen haben!

Birgit Schwaighofer









Franziskus-Jahr

Heuer, vor 800 Jahren, am Vorabend des 4. Oktobers 1226, starb der hl. Franziskus in der Kapelle Portiuncula bei Assisi.



Aus Anlass dieses Jubiläums hat Papst Leo XIV. für das Jahr 2026 ein „Außerordentliches Heiliges Jahr" ausgerufen. Dieses dauert vom 10. Jänner 2026 bis zum 10. Jänner 2027.

Das Leben und Wirken des heiligen Franziskus erinnert uns daran, dass wahres Glück nicht im materiellen Reichtum liegt, sondern in der Liebe zu den Mitmenschen, zur Natur und zu Gott.

Das außerordentliche Jubiläumsjahr soll uns Gläubige einladen und ermutigen, dem Beispiel des hl. Franziskus zu folgen, indem wir Einfachheit leben, den Frieden fördern und zur Bewahrung der Schöpfung beitragen – so das Anliegen des Papstes.

Seit 800 Jahren wird Franz von Assisi wie kein anderer Ordensgründer verehrt. Bis heute ist seine Popularität über Konfessionsgrenzen hinaus ungebrochen. Dazu trug auch der verstorbene Papst Franziskus bei, der sein Pontifikat programmatisch auf die Ideale des hl. Franz ausgerichtet hatte.

Aus dem Leben des hl. Franziskus

Über die Grenzen Italiens hinaus widmete Franziskus seine Kraft dem Einsatz für den Frieden, pflegte die Armen und wurde für viele zum Ratgeber und wahren Freund.

Erschöpft von den vielen Strapazen und schwer krank kehrte er in seine Heimatstadt nach Assisi zurück, um dort zu sterben. Nackt am Boden liegend, umgeben von Brüdern hieß Franziskus den Tod als Bruder willkommen. Am Abend des 3. Oktober 1226 verstarb er schließlich. Sein Festtag wird traditionell am Folgetag, dem 4. Oktober, begangen.

Aus dem Sonnengesang

Höchster, allmächtiger, guter Herr,
dein sind das Lob, die Herrlichkeit
und Ehre
und jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie.
Gelobt seist du, mein Herr,
mit allen deinen Geschöpfen.







Gedanken zur Erstkommunion


Foto: Jangor

Es ist eines der wunderbarsten Geschenke unseres Glaubens, dass Gott uns seine bedingungslose Liebe zugesagt hat. Unüberbietbar kommt sie in der Kommunion zum Ausdruck.

Kommunion bedeutet Gemeinschaft und Gemeinschaft kann niemand allein bilden, dazu braucht es immer mehrere. In der Kommunion geschieht Gemeinschaft zwischen mir und meinem Gott. Das allein muss mich schon erschrecken, ich begegne ja nicht irgendwem, sondern meinem Herrn und Gott, der so weit über mir steht, dass ich das nie fassen kann. Begegnung und Gemeinschaft mit ihm ist nur möglich, weil er sich in seiner Liebe zu mir total zu mir herabbeugt.

Damit Gemeinschaft möglich wird, müssen immer, wie ich schon sagte, zumindest zwei aktiv werden, zwei, die aufeinander zugehen. Dass Gott ganz auf uns Menschen zugeht und zugegangen ist, feiern wir jedes Jahr zu Weihnachten und erfahren wir durch seine Worte und all das, was er für uns Menschen getan hat und tut. Doch wie sehr gehen wir auf ihn zu? Die Vorbereitung auf die Erstkommunion will nichts anderes, als den Kindern zu helfen, Jesus wirklich entgegenzugehen. Papst Franziskus spendete im Jahr 2019 bulgarischen Kindern die Erstkommunion und sagte dabei: *„Zur Erstkommunion zu gehen bedeutet, jeden Tag immer mehr mit Jesus vereint sein zu wollen, in der Freundschaft mit ihm zu wachsen und sich danach zu sehnen, dass die anderen in den Genuss der Freude gelangen, die er uns geben will. Der Herr braucht euch, um das Wunder zu verwirklichen, mit seiner Freude viele von euren Freunden und Familienangehörigen zu erreichen."*

Diese Worte des Papstes erinnern uns an 4 wichtige Bereiche der Erstkommunion:

- Gemeinschaft mit Jesus, immer mehr mit ihm vereint sein zu wollen
- Freundschaft mit Jesus: Gott unser „bester Freund", der uns in guten und stürmischen Zeiten schützt, uns Kraft gibt und Halt bietet.
- Freude, die von ihm ausgeht und die uns so beglückt, dass wir sie unseren Liebsten weitergeben möchten.
- Dankbarkeit: Wer so viel von Gott empfängt, der kann nicht anders als dankbar zu sein.

Zur Erstkommunion gehört für uns sicher noch vieles, ein schönes Fest, festliche Kleidung, ein Festmahl mit der Familie und vieles mehr. Aber wenn das Fundament der Erstkommunion fehlt, das in den 4 Punkten ausgedrückt ist, wird alles andere zur leeren Schale.

Eltern wollen ihren Kindern doch in allen Situationen eine Hilfe sein. Damit Eltern aber ihren Kindern auf dem Weg zu Gott helfen können, müssen sie sich zuerst selber zu ihm auf den Weg gemacht haben. Es erfüllt mich mit großer Traurigkeit, wenn ich sehe, wie Eltern ihren Kindern überall helfen und ihnen alles ermöglichen wollen, aber im Glauben ihnen vieles schuldig bleiben, weil sie selber Gott kaum suchen, deshalb kaum Erfahrungen mit ihm machen und ihren Kindern darum auch nur wenig mitgeben können. Kinder im Erstkommunionalter brauchen aber ihre Eltern in der Vorbereitung auf die Erstkommunion und genauso danach, damit weitere Kommunionen folgen können.

Darum noch ein paar Worte von Papst Franziskus, die er bei der Erstkommunion 2019 sagte: *„Ich möchte euch ermutigen, immer mit dieser Begeisterung und Freude, die ihr heute habt, zu beten. Und denkt daran, dass dies das Sakrament der ersten Kommunion ist und nicht der letzten, denkt daran, dass Jesus immer auf euch wartet. Deshalb wünsche ich euch, dass heute der Beginn von vielen Kommunionen sei, damit euer Herz immer so wie heute sei, in festlicher Stimmung, erfüllt von Freude und vor allem von Dankbarkeit."*

Pfr. i. R. Josef Zauner

Jahresschlusskonzert in der Pfarrkirche





Allen die unser Jahresschlusskonzert mit dem Kirchenchor und Antheringer Musikgruppen besucht haben ein herzliches „Dankeschön".
Dank an alle MitarbeiterInnen die geholfen haben, diesem Abend wieder eine besondere Stimmung zu verleihen und dadurch ein schönes Beisammensein aller BesucherInnen ermöglicht haben. Den Reinerlös von 500 Euro haben wir wieder dem Sozialkreis der Pfarre zur Verfügung gestellt.

Katholisches Bildungswerk Anthering

Eine kurze Programmvorschau auf das Jahr 2026

Für dieses Jahr haben wir derzeit sieben Veranstaltungen geplant.

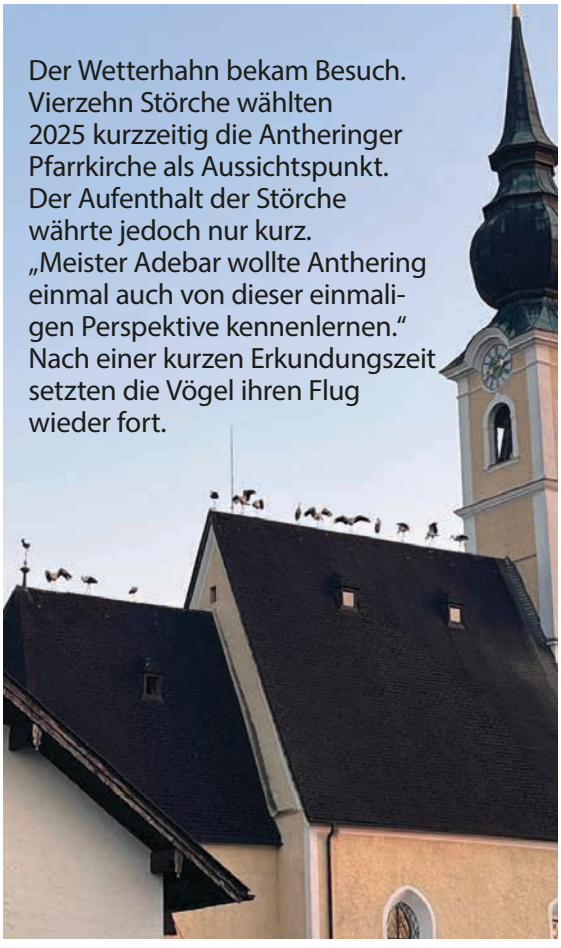
Für Donnerstag, den 23. April um 19:30 Uhr im Pfarrheim ist der **Vortrag mit Diskussion** von *Fr. Dipl.-Päd. Martina Koidl* mit dem Titel **„Zickenkrieg war gestern"** vorgesehen. TeilnehmerInnen an diesem Abend entdecken an Hand von biblischen Episoden über Frauengestalten das Miteinander unter Frauen in der heutigen Zeit als gesellschaftliche Stärkung.

Für Donnerstag dem 25. Juni ist der **Vortrag mit Diskussion** von *Karl Ebster-Schwarzenberger* mit dem Titel **„Durchs Reden kommen d'Leit zam"** vorgesehen. Um 19:30 Uhr im Pfarrheim sollen die TeilnehmerInnen typische Gesprächsfallen erkennen und erhalten praxisnahe Werkzeuge für den souveränen Umgang damit.

Konzert: Sonntag, 5. 7. 2026 um 19:30 Uhr in der **Schlößlkirche St. Pankraz** in Nußdorf.

Wir bitten um Vormerkung und laden herzlich zum Besuch der Veranstaltungen ein. Bitte um Beachtung der Plakate, Flugzettel und der Verlautbarungen in den Kirchen. *Dipl.-Ing. Wilfried Haertl*

Kurze Rast auf dem Dach unserer Kirche



Der Wetterhahn bekam Besuch. Vierzehn Störche wählten 2025 kurzzeitig die Antheringer Pfarrkirche als Aussichtspunkt. Der Aufenthalt der Störche währte jedoch nur kurz. „Meister Adebar wollte Anthering einmal auch von dieser einmaligen Perspektive kennenlernen." Nach einer kurzen Erkundungszeit setzten die Vögel ihren Flug wieder fort.



Ministranten: *Beim Gottesdienst am Christkönigsonntag 2025 wurden verabschiedet (v. l. n. r.): Elisa Longitsch, Paul Kipman, Tobias Steinböck, Emelie Kipman, Elena Klinger.*



Aufgenommen: Simon Traintinger, Richard Grössinger.

Andachtsweg am 18. 4. 2026

Abmarsch: **8.30 Uhr, Sportplatz Anthering.**

Rundgang mit Besuch aller vier Flurdenkmäler, wo heuer die Flurmaiandachten stattfinden.

Dauer: ca. vier Stunden, mit kurzen Pausen bei den einzelnen Standorten.
Es sind in etwa 12 km zu bewältigen. Geplant ist um 12:30 Uhr eine gemeinsame Einkehr in Kernei's Mostschenke.

Andachtsweg 2025 – Gewinner des Preisausschreibens

Insgesamt haben 32 Personen am Wettbewerb teilgenommen, die Gewinner wurden mit gesponserten Gutscheinen der örtlichen Gastronomie beschenkt. Herzlichen Dank an die Betriebe Ammerhauser, Kernei's Mostheuriger, Bistro Bella Mare und Bäckerei Schmidhuber.

Als Gewinner konnten beim Gottesdienst am Sonntag, dem 16. November 2025, folgende Personen beglückwünscht werden: Maria Leobacher, Rosi Mühlbacher (Pomed), Christine Schober, Manfred Stadler. Die Pfarre gratuliert den fleißigen Andachtswegbesuchern.





Tarockturnier

Am Sonntag, den 16. November 2025, fand der mittlerweile 15. Tarocknachmittag mit über 30 Tarockbegeisterten im Antheringer Pfarrheim statt.

1. Platz: Johann Zandt,
2. Platz: Hippolyt Hasenauer,
3. Platz: Christoph König.



Informationen aus der

BIBELWELT



Unser aktuelles Highlight:

DER SEE GENEZARETH – UND JESU BOTSCHAFT VOM REICH GOTTES

Will man einen Satz finden, der die Botschaft Jesu in Wort und Tat zusammenfasst, so wäre es wohl „Gott schenkt Lebensfülle". Dementsprechend wurde jetzt der Beginn des Jesusweges nach der Taufe Jesu mit dem See Genezareth-Raum vollendet. Wunderbarer Fischfang und Seesturm sind die wohl einprägsamsten Erlebnisstationen rund um das Wasser auf schwankenden Schiffen. Weitere Themen sind: Jüngerberufung, Heilung des Besessenen von Gadara, Hochzeit zu Kanaan, Bergpredigt Jesu, Ablehnung Jesu in Nazareth, Hauptmann von Kafarnaum.

HEIL.MITTEL – „Heilpflanzen der Bibel"

Biblisch gesehen ist es die Gotteskraft, die den Menschen Gesundheit schenkt. Heilpflanzen sind von Gott geschenkte Heil-Mittel. Sie vermitteln die Heilkraft des Schöpfergottes. Die Bibel nennt über 130 Pflanzen. Viele davon sind heilkräftig. Die Sonderausstellung im Bibelgarten und in der Bibelwelt stellt einige wichtige davon vor.

GOTT.FRAU – Weibliche Gottesbilder im Alten Orient

Der Gott Israels übersteigt in seiner Andersartigkeit und Fülle alle Vorstellungen und wird dennoch als eine zum Volk bezogene Wirkmächtigkeit, ja sorgende Größe erfahren. So verwendet die Bibel auf der Suche nach „Gott ist wie für uns" auch weibliche Sprachbilder. Was bedeutet das für uns?

LEBENS.KÖRNER – Getreide und Brot im Alten Orient

Ohne Kultivierung von Getreidegräsern kein Brot. Ohne Brot keine Siedlungs- und Städtebildung mit arbeitsteiligem Zusammenleben. Brot kann deshalb als Kulturturbo der Menschheitsgeschichte gelten.

Die Ausstellung gliedert sich in drei große Abschnitte: Kultivierung des Getreides, Erfindung des Brotbackens in Ägypten, Brotgeschichten der Bibel.

Spezialführungen für Gruppen können täglich unter bibelwelt.at@gmail.com oder Tel. +43 (0)676 8746 7080 bestellt werden.

Für alle Ausstellungen gilt: Bibelwelt, Plainstraße 42a, 5020 Salzburg.

Öffnungszeiten: Täglich (außer Mittwoch) von 10:00 bis 18:00 Uhr, Sonntag und Feiertag von 11:00 bis 18:00 Uhr, wobei letzter Einlass: 17.00 Uhr. Täglich für Gruppen gegen Voranmeldung info@bibelwelt.at, Tel. +43 676 8746-7080. Halbtagsöffnung von 10:00 bis 13:00 Uhr am Karfreitag und am 24. 12. Geschlossen am 1. 1., Ostersonntag und Pfingstsonntag, 1. 11. und 25. 12.
www.bibelwelt.at – facebook.com/bibelwelt



Das Gute sehen

Sie sitzen im Café. Der Richter von damals, jetzt im Ruhestand. Ihm gegenüber eine gewisse Marlene, Täterin von damals. Der Richter will sehen, was aus ihr geworden ist.

Damals war er streng zu ihr. Sie war 14 und hatte erste Straftaten begangen. Fünfmal hat er sie verurteilt. Zuletzt zu zwei Jahren Fürsorgeheim. Mit strengen Regeln. Damit Ordnung in ihr Leben kommt.

Der Richter fragt: Warum waren Sie so? Gewalt, sagt sie. Immer waren da Männer. Meiner Mutter war alles egal. Niemand passte auf. Oder kümmerte sich um was. Ich habe Sie gehasst, sagt sie zum Richter von damals. Sie haben mich weggesperrt. Später dann aber habe ich gedacht: Er hat es doch richtig gemacht. Darum fragt sie: Warum waren Sie so? Weil ich gesehen habe, sagt er, dass Sie viel Gutes haben. Und Wert. Sie waren wild. Immer voller Wut. Aber Sie haben sich nie weggeworfen, sagt der Richter. Jetzt sieht er mild aus. Beinahe fröhlich. Wohl weil er Recht behalten hat. Es ist gut geworden mit ihr. Vielleicht geht so der Gottesblick. Der Blick, der Gutes in uns sieht. Dem Bösen zum Trotz. Immer wieder.

Michael Becker

Pfarrbriefe und Gottesdienstordnungen digital

Gottesdienstordnungen

Smartphone: Wähle die rückseitige Kamera aus. Halte das Gerät so, dass der QR-Code im Sucher in der Kamera-App angezeigt wird. Das Gerät erkennt den QR-Code und zeigt eine Mitteilung an. Tippe auf diese Mitteilung, um den Link zu öffnen, der dem QR-Code zugeordnet ist.

Pfarrbriefe digital

Wir gratulieren

April 2026

75 Jahre: Christine Eibl, Elfriede Wagner, Max Furtlehner, Augustin Liebenwein.
80 Jahre: Brigitta Wahl.
85 Jahre: Rosemarie Moser, Maria Ebner.
92 Jahre: Anna Unterkofler, Hertha Sposta.
97 Jahre: Paula Thalmayr.

Mai 2026

75 Jahre: Maria Klampfer, Friederike Leberer.
80 Jahre: Helmut Bogner.
95 Jahre: Leopoldine Mayer.

Juni 2026

80 Jahre: Elfriede Six.
85 Jahre: Johanna Standl, Elisabeth Scheibl.
94 Jahre: Maria Fink, Katharina Lebesmühlbacher



In der Taufe Gott anvertraut

▶ **Jänner:** ***Anna Sophia*** von der Cornelia und des Michael Kaiser.

▶ **Februar:** ***Felix*** von der Andrea und des Franz Luginger ● ***Simone*** von der Barbara und des Thomas Leberer.



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Dezember:
Franz Wagner, 99 Jahre.
Robert Bartosch, 82 Jahre.
Jänner: Franz Hofer, 96 Jahre.
Februar: Maria Petschmann, 88 Jahre.
Franz Pfeifenberger, 76 Jahre.
Juliana Traintinger, 94 Jahre.

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Anthering. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor Dr. Paschal Opara.
Pfarrbriefteam: Armin Haunstetter, Walter Luginger, Siegbert Schwaighofer, Veronika Panholzer. Redaktion, Layout und Produktion: Walter Luginger. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Titelbild: Pia Schüttlohr.

Ihr kompetenter Partner am Bau ...

KELLERER GMBH

BAUSTOFFE | TRANSPORTE | KRANARBEITEN







Dorfstraße 21 · A-5102 Anthering · Tel: +43/06223/2221-0 · www.kellererbau.at